

Eine gute erste Halbzeit ist zu wenig. Eine Phase von 10 Minuten „genügt“ den Tübingern, um unter die Räder der SG Ober-Unterhausen zu kommen. Tübingen verliert mit 37:25 bei den Lichtensteinern.

Wie in der Vorwoche sind die Tübinger mit einer soliden Abwehr gestartet. Den Gastgebern gelang zwar zunächst das 1:0, war aber ab der 3. Spielminute die restliche erste Spielhälfte im Rückstand. Ober-Unterhausen spielte einen dynamischen und druckvollen Handball, Tübingen konnte aber mit großem Engagement und einer konzentrierten Leistung dagegen halten. So gelang es den Gästen, die Hausherren stets auf Distanz zu halten und die erste Halbzeit mit 17:14 für sich zu entscheiden. Deutlich war, dass das Spieltempo an die Substanz ging, jedoch gab es noch keine Anzeichen dafür, was zu Beginn der zweiten Halbzeit folgen sollte. Die SG Ober-Unterhausen setzte gleich mit dem ersten Angriff auf Tempohandball und konnte innerhalb von 2 Minuten zum 17:17 ausgleichen. Mit dem 18:19 in der 34. Spielminute durch Dominik Hemmer ging Tübingen das letzte Mal an diesem Abend in Führung. Die nun folgenden 10 Minuten musste Tübingen, bedingt durch drei Zeitstrafen, sechs Minuten in Unterzahl spielen. Diese Chance ließen sich die Hausherren nicht entgehen und zogen in dieser Phase auf 28:20 davon. Während sich die SG Ober-Unterhausen fast in einen Rausch spielte, gelang den Gästen nun scheinbar nichts mehr. Mehrere hochkarätige Chancen wurden vergeben und einfache technische Fehler häuften sich in diesem Spielabschnitt von dem sich Tübingen nicht mehr erholen konnte. In der Folge konnte Ober-/Unterhausen den Vorsprung noch auf 12 Tore ausbauen.

Noch eine kleine Randnotiz für euch (und für uns), um das Ergebnis einordnen zu können: Die Mannschaft aus Ober-/Unterhausen die letzte Woche gespielt hat, hat gegen uns 21 Tore erzielt. Spieler, die laut Saisonheft in Ober-/Unterhausen nicht in der zweiten Mannschaft spielen (vier) haben gegen uns 23 Tore erzielt.